

EXPEDITIONEN INS ERDREICH

HEIKO MOORLANDER

Expeditionen ins Erdreich

© Jürgen Rinck (@irgendlink) 2015

Print-Preview einer Heiko Moorlander Biografie

Aus dem englischen Original "Life Is Roaar", welches in zahlreichen HTML-Dokumenten im Internet auf verschiedenen Plattformen verfügbar ist.

www.erdversteck.de

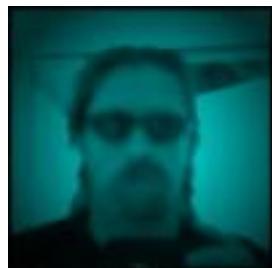
www.twitter.com/hmoorlander

www.facebook.com/heikomoorlander

Impressum

Jürgen Rinck | 66482 Rinckenhof | Deutschland | erdversteck@gmail.com

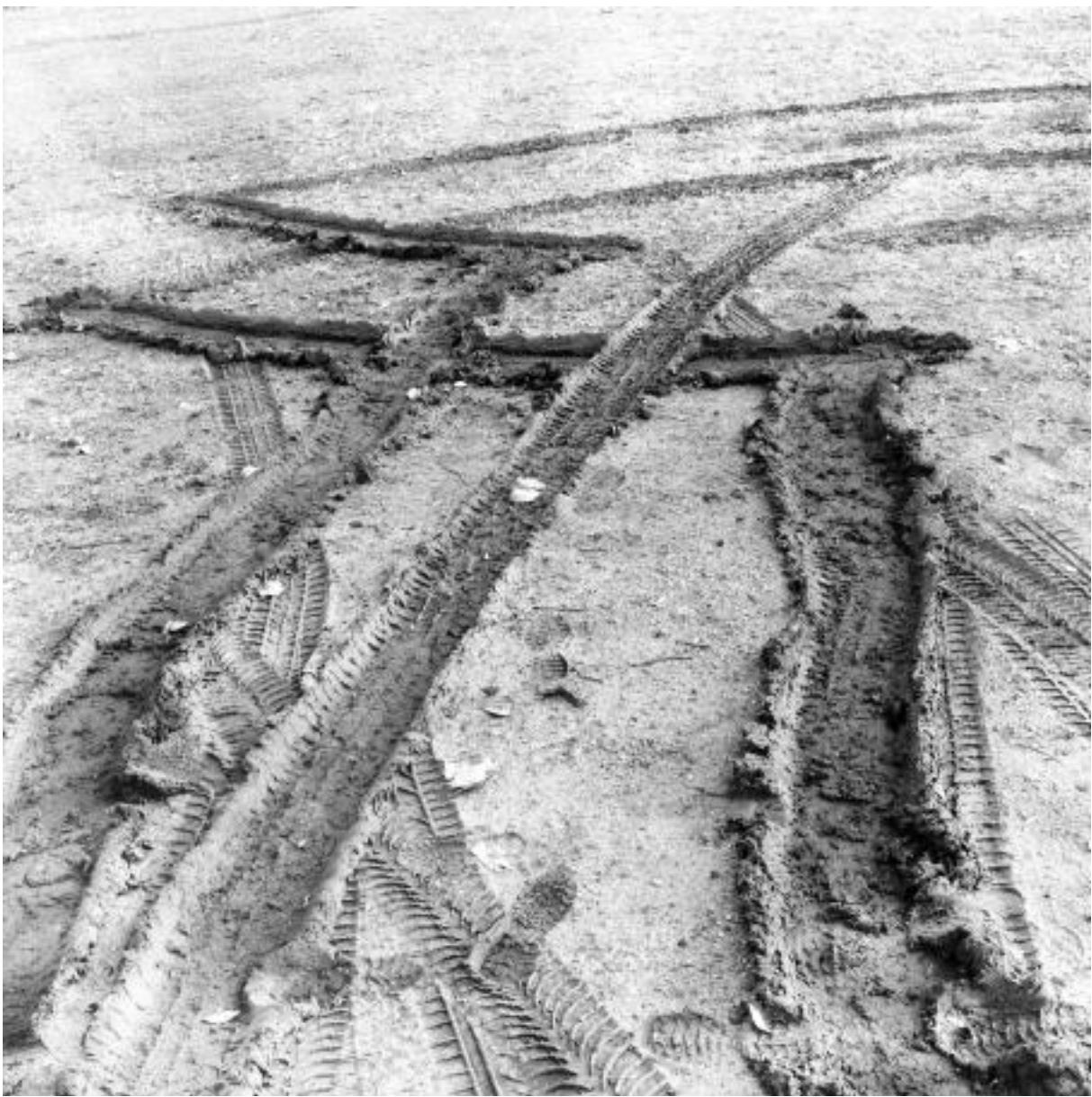




Der Austro-Amerikaner Heiko Moorlander ist einer der berühmtesten Mudartisten der Welt. Mit riesigen Trucks, aber auch Traktoren, Autos und allem anderen, was Räder hat, wühlt er sich seit mehr als zwanzig Jahren in den Olymp der zeitgenössischen Kunst. Geboren in Klagenfurt (Kärnten), wuchs er in einer US-Kaserne auf. Seine Jugend verbrachte er im westpfälzischen Zweibrücken, wo er für kurze Zeit die Zweibrücken American Highschool besuchte. Als Sohn einer Elitesoldatin und eines Elektroingenieurs entwickelte er früh eine Leidenschaft mit "geliehenen" Fahrzeugen Schlammkunstwerke zu malen. Erste Mudartspuren im Südwestpfälzer Lehm zeugen noch heute von seinem Schaffensdrang. Der Kunstkritiker Ed Korman entdeckte den Jungen bei einem Besuch in den Staaten und fördert ihn seither. Großzügiges Sponsoring durch die Reifenindustrie und internationale Kunstpreise machten ihn binnen weniger Jahre zu einem der gefragtesten Künstler auf dem amerikanischen und asiatischen Kunstmarkt. In Europa ist er nahezu unbekannt.

On Sandy Beaches

In keinem anderen Werk bringt Heiko Moorlander die Flüchtigkeit allen Seins besser zum Ausdruck als in "On Sandy Beaches" (Ed Korman, Kunstkritiker). Barcarés/France, 2014.



Babberatsch Object N° 7

So fing alles an: seine geradezu virale Popularität verdankt Moorlander nicht zuletzt einer gezielten Internetkampagne, die sich durch sämtliche Social Communities zieht. Beispielhaft das folgende, viel zitierte Werk.

Mit diesem surrealisch anmutenden Kunstwerk wühlte sich der österreichische Muddy-Boy förmlich in die Herzen seiner Fans.

Heiko Moorlanders großer Fürsprecher in Europa, der deutsche Konzeptkünstler Irgendlink, trug mit seinen mitreißenden Blogeinträgen maßgeblich zu dessen Beliebtheit in Europa bei.



Energiewende

Mit diesem MudArt Kunstwerk, das eine offene Kritik an der Energiepolitik seines Heimatlandes zeigt, verlor der MudArt Künstler seinen Hauptsponsor GumCo International, der den Energiebedarf für seine Reifenproduktion zu 98% aus Kernenergie deckt.



Leaving Germany On A Cold Winterday

“Ein leerer Parkplatz, akurate Spuren im Schnee, winterstarre Vorstadttristesse. Dazu die beklemmende Sicht aus der Vogelperspektive und eine schlaff am Fahnenmast hängende Deutschlandflagge. Kaum ein anderes Werk Moorlanders verdeutlicht den Verlust der Kindheit als Sohn einer US Elitesoldatin besser, als diese Snow-MudArt. Am Vortag des Umzugs der Familie in die USA entstand dieses außergewöhnlich sensible Werk. Kunst, die einer schuf, bevor er im dreizehnten Stock aus dem Fenster sprang lautet Moorlanders Statement zu diesem ungewöhnlichen Ensemble.
Das trifft.”

(Ed Corman, Kunstkritiker für die Ramstein MudArt News)



My Teeth Made A Lot Of Trouble In My Youth

Als teils befremdlich, teils abstoßend, meist aber als mutig, empfanden die Kritiker Moorlanders “Teeth ‘n’ Trouble” Serie, die er, gesponsort von der Haftcreme-Industrie, in den Jahren 2008 und 2009 kreierte. In den USA tabuisiert und totgeschwiegen, geht man in Europa mit dem Thema Zahnersatz, Zahnheilkunde, Zahnspange im Teenageralter glücklicherweise offener um. Dennoch: Moorlander musste bis zu seinem 14ten Lebensjahr eine sogenannte “Ukrainische Klammer” tragen, eine Außenspange, die ihn für mehr als drei Jahre seines Lebens zeichnete und ihm bei seinen Mitschülern den Beinamen “Drahtfresse” einbrachte. Mutmaßungen, dass das Trauma aus Jugendzeiten mit schuld war an Moorlanders Zusammenbruch im Frühjahr 2013, erwiesen sich als Gerücht.

[...] hier ist ein ganz Großer am Werk! Einer, dem man sowohl Lebenserfahrung, als auch seinen Kunstsachverstand meilenweit ansieht und dabei gibt sich Moorlander stets bescheiden, [...] als zöge eine Krawane aus 60-Tonnern an weit entferntem Horizont in Richtung Sonnenuntergang und gebe sich dabei graziös wie ein Ballett am Broadway [...]

(Mike Frazier, Kulturredakteur – The New Newark Chronicle, 12. Juli 2009)

Archiv J. Rinck. Elegant integrierte Moorlander in diesem MudArt Kunstwerk das Bordsteinpflaster und verlieh dem Kunstwerk so das Aussehen einer perfekt begradierten Zahnreihe.



The Jigg Saw Slick

Der legendäre Jigg Saw Slick aus der Sammlung des Illinois Museum of Contemporary Art wird 2014 erstmals in Europa ausgestellt. Das Unikat aus Naturkautschuk mit titanverstärkter Karkasse war 2012 und 2013 auf Moorlanders 60 Tonner Buik Allrad aufgezogen und zeichnete – im wahrsten Sinne des Wortes – verantwortlich für zahlreiche spektakuläre Schlammzeichnungen. Unter anderem schuf der Ausnahme MudArtist damit die Toshinaka Mud Konjunktionen in Osaka und die Australien Dingi-Signs am weltberühmten Uluru (Ayers Rock) in Zentralaustralien.

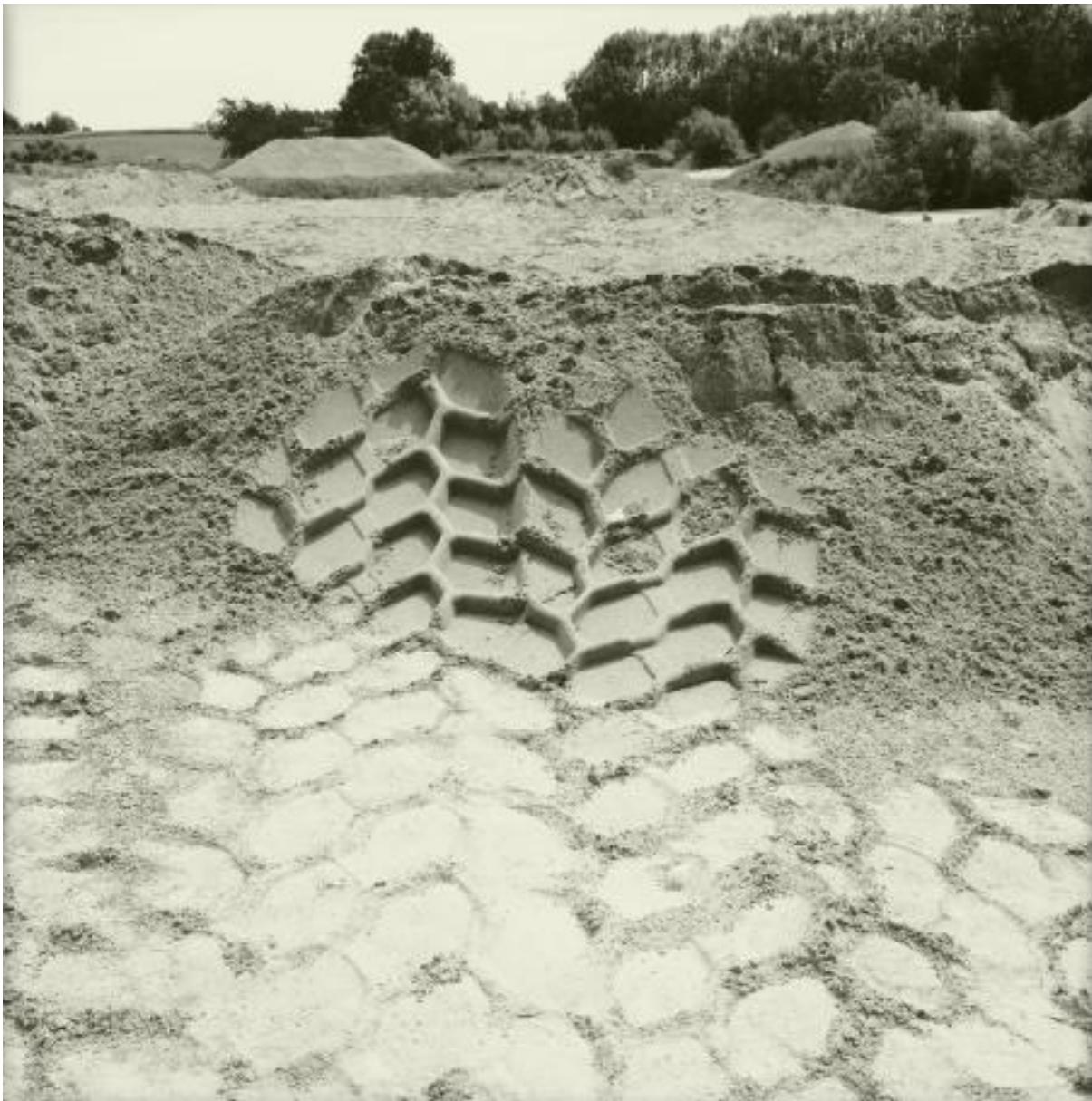
Unter hohen Sicherheitsvorkehrungen wurde das Relikt (auch bekannt als Mona Lisa von Illinois) nach Zweibrücken (Rheinland-Pfalz) gebracht, wo es ab dem 31. Januar 2014 in der Zweibrücker Galerie für zeitgenössische Kunst Prisma ausgestellt wurde.



Mudder In The Middle

Moorlanders eloquenter Hang zu deutsch-englischen Wortspielen brachte ihm 2005 eine Nominierung zum Bachmann-Preis ein.

“Die Doppeldeutigkeit des Wortes Mudder (englisch salopp für Schlammwühler, neudeutsche Jugendsprache für Mutter) zeigt die innere Zerrissenheit des Künstlers in einer kalten Welt. Das ist großartig, einfach nur großartig!”, schreibt der österreichische Literaturkritiker Arnold Nille.



Aufstieg und Fall eines MudArtists

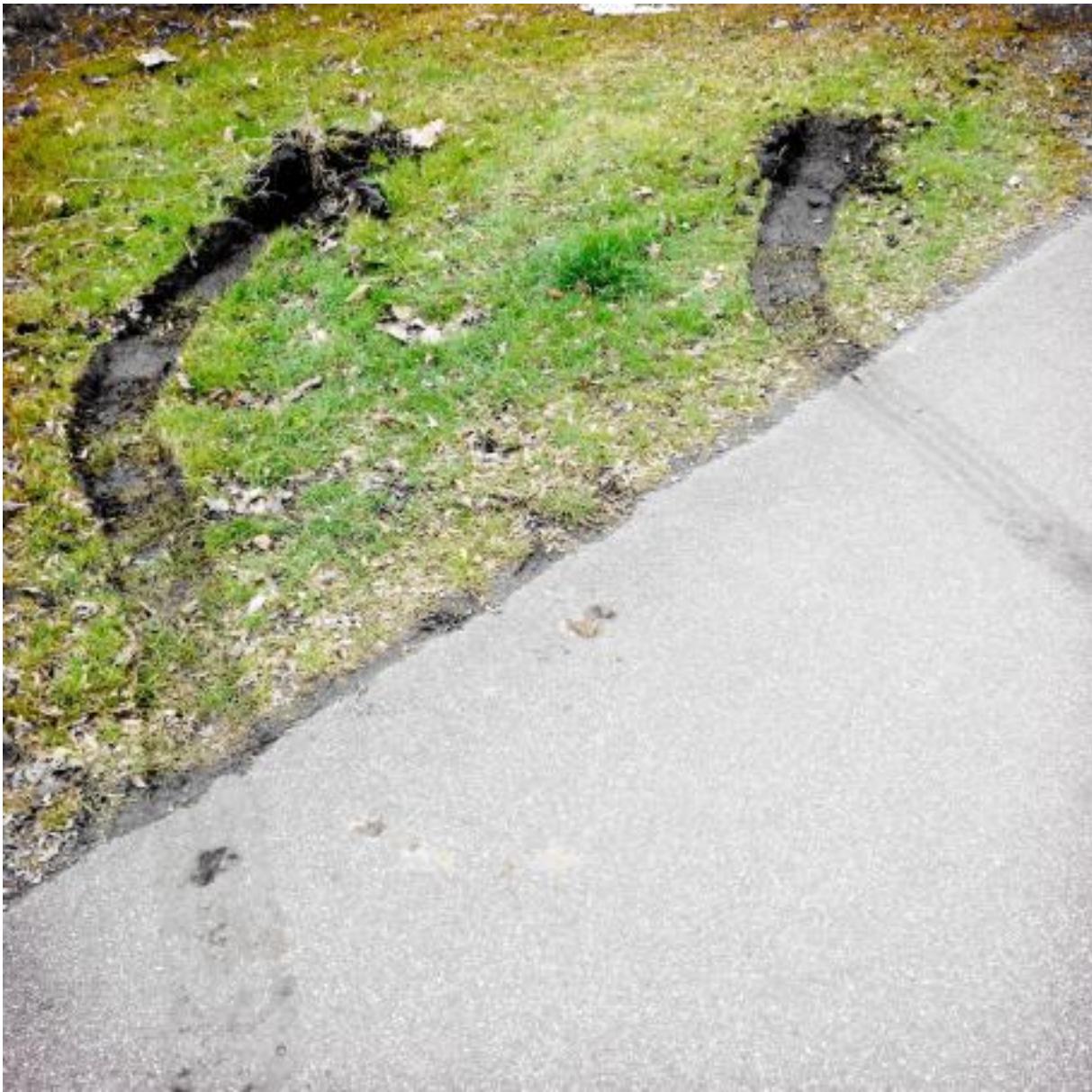
Die meisten Künstler wären wohl froh, wenn sie einen Biografen hätten, der sich ihrer Lebensgeschichte annimmt. Heiko Moorlander sieht sich seit Anfang 2014 mit gleich zwei Biografen konfrontiert, die um das Exklusivrecht streiten, das Leben des MudArtisten ins rechte Licht zu rücken. Die Auseinandersetzung zwischen dem amerikanischen Kunsthistoriker Ed Korman und dem deutschen Kulturjournalisten Irgendlink nahm dabei groteske Züge an. Ende 2014 gipfelte der Streit vor der ersten Kammer des General Court Of Athens/Nebraska. In einem Vergleich sprach das Gericht Ed Korman das Recht zu, eine englischsprachige Version der Biografie unter dem Titel "Life Is Roaaar" zu verfassen, während Irgendlink eine deutschsprachige Biografie mit dem Titel "Expeditionen ins Erdreich" veröffentlichen dürfe. "Aufstieg und Fall eines MudArtists", ein Selbstbildnis, das Moorlander mit ironischem Augenzwinkern Anfang Juni 2014 kreierte.



Healing The Chancelor

Obwohl Heiko Moorlander mittlerweile international unterwegs ist und nur noch selten Deutschland besucht, liegt ihm das Land sehr am Herzen. Am Silvestertag 2013 schuf er ein Genesungs MudArt Kunstwerk für Bundeskanzlerin Angela Merkel, die er während der inoffiziellen MudArt Olympiade in Freilassing (Bayern) kennengelernt hatte. Beeindruckt von der starken Frau widmete er ihr schon einige MudArt Kreationen. Als einer der ersten wurde er am 31. Dezember vom schweren Skiunfall seines Idols informiert. Wie es sich für ein MudArt Rauhbein gehört, sah er von der Übersendung von Blumen und Genesungskärtchen ab und ritzte mit einem 1992er Buik-Allrad (der legendäre Allesfresser) das abgebildete Kunstwerk in einem Park in der lothringischen Kleinstadt Bitche.

Der Verkaufserlös des MudArt Kunstwerks kommt zu 100 % der deutschen Steißbeinhilfe zu gute.
Heiko Moorlander – Healing The Chancelor 2013, 6x6x0,5 Meter, Gras, Teer und Schlamm.



Stop Breaking Sense

Kunsthistorisch betrachtet ist Moorlanders Werk in den 1980er Jahren fast gänzlich als eine Hommage an die Band Talking Heads zu begreifen. Sechs Monate lang folgte Moorlander seiner Lieblingsband auf ihrer "Stop Making Sense Tour 1985" kreuz und quer durch die USA. Überall wo er seinen MAN 2312 Turbo Diesel parkte, hinterließ der Konzeptkünstler bemerkenswerte MudArt Spuren. So wie hier in Treskentorvillage/Winnipeg, wo das Konzert mangels Ticketverkäufen allerdings abgesagt wurde. Will Crocket, der findige Besitzer der Konzerthalle, widmete diese kurzerhand um in ein MudArt Museum. Heute befinden sich neben dem Moorlander Original die Repliken der bedeutendsten MudArtisten weltweit in seiner Sammlung.



Moorlander und die Depression

Immer wieder kämpft Heiko Moorlander mit Depressionen. Seine Kunst ist ihm dabei sowohl Ventil, als auch Ansporn. In zahlreichen melancholisch bis zerstörerisch wirkenden MudArt Kreationen kommt dies zum Ausdruck.

Links (v. l. n. r.)

Ghost Mudder

Against The Wall

Keep Your Backyard Clean

Teenage Brainstorm

Rechts

Sighing For A Break (entstanden während eines Klinikaufenthalts in Dänemark 2013)





Sur le gâchis d'Avignon

Höchst umstritten ist Moorlanders Serie Fresch Connection, die er während einer Auszeit in Südfrankreich in den sandigen Boden wühlte. Um den Künstler vor den Augen der Presse und von Paparazzi abzuschirmen, hatte sein Management ein Gerücht lanciert, wonach Moorlander von christlich fundamentalen Fanatikern entführt worden sei und im Palast der Päpste zu Avignon gefangen gehalten werde. Enttarnt wurde die Aktion, als Moorlander mit gestohlenen Baumaschinen einige Ornamente oberhalb der berühmten Pont Saint Bénezet kreierte.

Sur le gâchis d'Avignon – Heiko Moorlander 2013.



They Are Near

Bei einer Image-Kampagne für die geheimnisumwitterte Area 51 kreierte Moorlander dieses als “The Landing Fields” bekannt gewordene MudArt Konstrukt. Seine Weite vermittelte auf prägnante Weise die Ungewissheit, die dem geheimnisumwitterten Areal in der Wüste von Nevada anhaftet, schreibt Ed Korman, Kulturredakteur des New Las Vegas Chronicle.



Was ist denn schon dabei? Maler benutzen einen Pinsel, um ihre Werke zum Ausdruck zu bringen, Bildhauer Hammer und Meißel, Fotografen verwenden Digitalkameras. Ich drücke mich eben mittels hunderte PS starker Dieselmotoren und Reifenprofilen aus.

The world is my sandbox and my truck is my castle.

Mehr von Heiko Moorlander?

Die Lebensgeschichte des austro-amerikanischen Mudartkünstlers von der Wiege
bis zur Bahre. Ich arbeite daran.

© Jürgen Rinck (@irgendlink) 2015

Print-Preview einer Heiko Moorlander Biografie

Aus dem englischen Original "Life Is Roaaar", welches in zahlreichen HTML-Dokumenten im Internet auf verschiedenen Plattformen verfügbar ist.

www.erdversteck.de

www.twitter.com/hmoorlander

www.facebook.com/heikomoorlander

Impressum

Jürgen Rinck | 66482 Rinckenhof | Deutschland | erdversteck@gmail.com

Wenn Sie das Projekt unterstützen möchten, schauen Sie doch mal auf meinem
Patreon-Profil vorbei: <https://www.patreon.com/irgendlink>

IBAN DE59 5509 0500 0103 0388 40 | BIC GENODEF1S01 | Spardabank Südwest

Leicht hilflos stehe ich hier mit meinem
Gläschen Vernissagensekt und blicke auf das Werk.
Ja, denke ich, Spuren sind allüberall. Spuren sind wichtig,
weisen sie doch hin auf alte, abgefahrene Wege, gleichzeitig
zukunftsweisend, denn: Wo sollten wir sonst hin?
Überall war schon jemand.

(Sonja Wildgans am 15. Oktober 2013 |
<http://wildgans.wordpress.com/>)